

# Wie Akupunktur auch Tiere heilt

Die Akupunktur ist eine sehr schonende Therapiemethode, die seit tausenden von Jahren angewendet wird. Sie hilft sowohl Mensch wie Tier bei unterschiedlichsten Indikationen, wobei die Wirksamkeit wissenschaftlich längst erwiesen ist.

Dr. med. vet. dipl. IVAS Annina Laim

Die Akupunktur ist neben Kräutertherapie, Ernährung und Massagetechniken ein Teil des 2000–4000 Jahre alten Heilsystems der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). In der TCM wird der Patient ganzheitlich betrachtet. Der Lebensstil, die Umwelt, die Ernährung, das Sozialgefüge und die Emotionen spielen dabei eine wichtige Rolle. Eine frische und ausgewogene Ernährung wird unter anderem als Fundament unserer Gesundheit betrachtet. Es gibt keine Trennung von Körper (Soma) und Geist (Psyche), sie beeinflussen sich gegenseitig.

Ein Netz aus Leitbahnen (Meridiansystem), durchströmt unseren Körper. Die Energie fliesst in diesem Meridiansystem. Es wird als eigenständiges System betrachtet und verläuft eng zusammen mit dem Blutgefäss-, Lymph- und Nervensystem. Die Akupunkturpunkte liegen auf dem Meridiansystem. Bei der Behandlung werden Akupunkturpunkte mit Nadeln stimuliert. Wir beeinflussen so von aussen die physiologischen Mechanismen im Inneren des Körpers.

Die Vorstellung in der TCM ist, dass die Energie im Meridiansystem durch ungeeignete Ernährung, Stress, Umwelteinflüsse oder Krankheitserreger blockiert wird. Diese Blockaden lösen Unwohlsein oder Krankheit im Körper aus.

Sind diese funktioneller Natur, können sie durch Akupunkturbehandlungen gelöst werden. So kann die Energie im Meridiansystem wieder ungestört fließen und Wohlbefinden stellt sich ein.

## Indikationen für Akupunktur

Die grosse Kraft der Akupunktur liegt in ihrer präventiven Wirkung. Das heisst, sie wirkt am besten, wenn sie vorbeugend eingesetzt wird. Die Ärzte in China wurden früher bezahlt, solange der Patient gesund war und sie bekamen kein Geld mehr, wenn der Patient krank wurde.

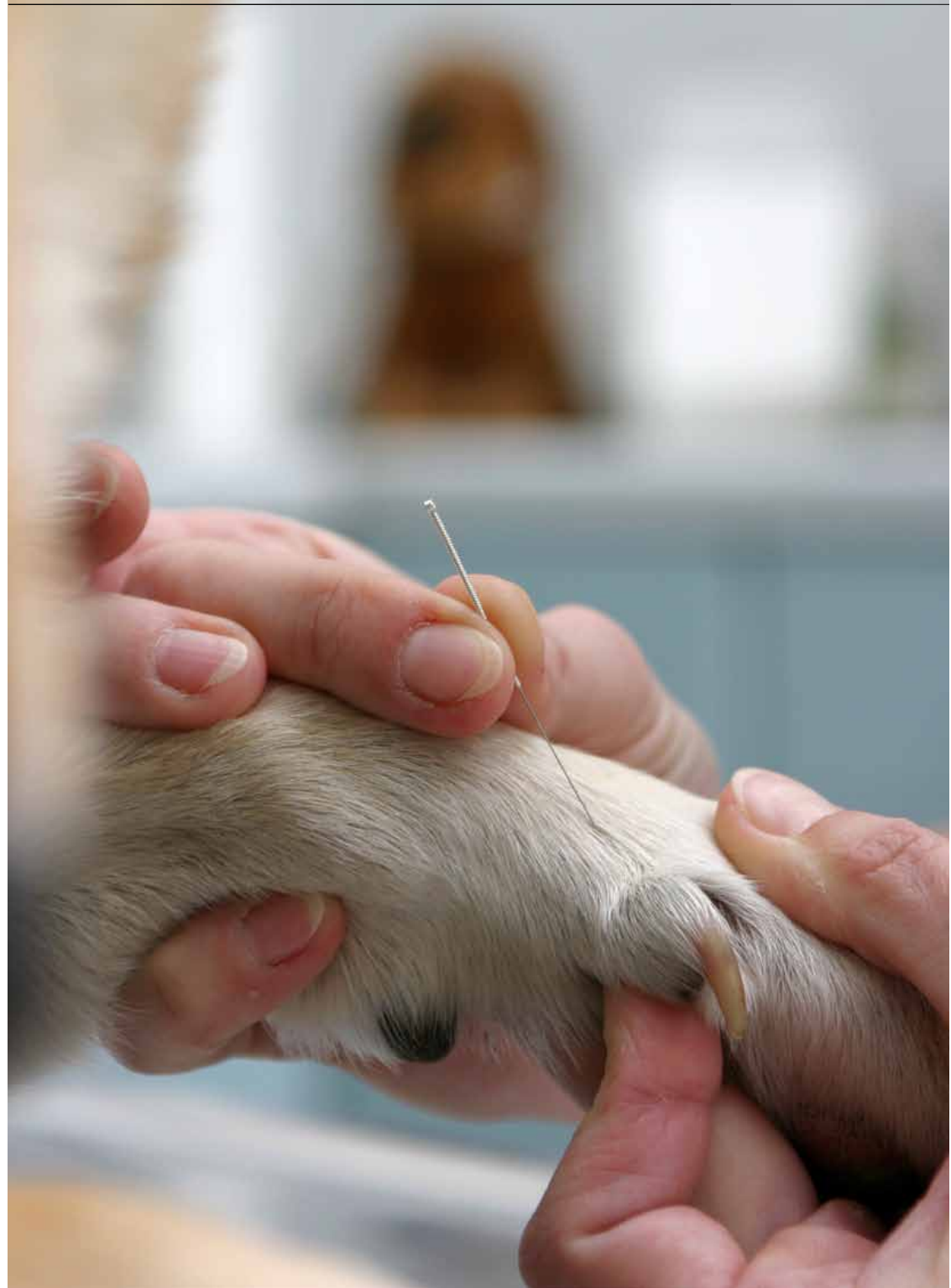
Das Anwendungsgebiet der Akupunktur ist sehr breit und vielfältig. Sie kann in akuten, wie auch in chronischen Fällen eingesetzt werden. Aber bedenkt man die Philosophie der chinesischen Medizin, gar nicht erst krank zu werden, sollte der chronische Krankheitszustand möglichst nicht erreicht werden.

Hunde- und Katzenpatienten werden am häufigsten wegen Gelenks- und Rückenproblemen vorgestellt. Juan, ein 3-jähriger französischer Bulldogge-Rüde wird vorgestellt, weil er nichts mehr frisst und starke Schmerzen bei gewissen Bewegungen hat. Es wird eine extrem verspannte Muskulatur der Hals-

wirbelsäule und starke Schmerzen beim Bewegen des Kopfes festgestellt. Neurologische Symptome hat Juan keine. Diesem Patienten konnte mit Akupunktur geholfen werden, nach drei Sitzungen war Juan wieder der Alte.

Nuschka, eine 1,5-jährige Mischlingshündin wird wegen starker Lahmheit der Hinterhand und reduzierter Spielfreudigkeit vorgestellt. Sie will sich nicht mehr in der richtigen Position hinsetzen und ihre Muskulatur in der Hinterhand ist schon leicht zurückgegangen. Bei Nuschka wird mittels Röntgenbild eine starke Hüftdysplasie festgestellt. Nach einer Beratung wird dem Besitzer vorgeschlagen, Goldkugeln zu implantieren. Bereits fünf Tage nach dem Einsetzen der Goldimplantate ist Nuschka wieder die lahmheitsfreie, spielfreudige junge Hündin von vorher und kann mit dem Muskelaufbautraining beginnen.

Bei der Goldimplantation werden 1 mm grosse Kugeln aus 24-karätigem Gold an bestimmte Akupunkturpunkte gebracht. Das Setzen der Goldkugeln ist einmalig, minimal invasiv und nicht schmerzhaft. Diese Methode wird bei Arthrose und Hüftdysplasie angewendet mit dem Ziel einer langfristigen Schmerzlinderung und Optimierung des Bewegungsablaufes. >



## SERIE – ALTERNATIVE HEILMETHODEN

### Auch bei Problemen der inneren Organe ist die Akupunktur hilfreich

Tina, eine 5-jährige Hauskatze, leidet seit zwei Jahren an chronischem Schnupfen. Antibiotika und Inhalationstherapien bringen vorübergehende Besserung, doch der Schnupfen kehrt immer wieder zurück. Die Besitzer fragen nach einer Alternative und Tina kommt zur Akupunktur. Weil das Problem chronisch ist, braucht es etwas mehr Zeit und Geduld. Tina geht es nach vier Monaten bereits viel besser. Ihre Schnupfensymptome treten heute praktisch nur noch im Herbst auf.

Zeus, ein 15-jähriges Pferd, ist seit einer Woche verstopft und mistet nicht mehr. Er hat ohne Schmerzmedikamente immer wieder Bauchweh und die Infusionstherapie schlägt nicht an, worauf der Tierarzt Akupunktur vorschlägt. Nach drei kurz aufeinanderfolgenden Behandlungen setzt Zeus viel Mist ab und die Verstopfung hat sich komplett gelöst.

Weiter wird empfohlen, die Akupunktur anzuwenden, wenn keine eindeutige Ursache zum Problem gefunden werden kann. Sie ist indiziert, wenn bereits mehrere Gelenke von Arthrose betroffen sind.

Eventuell kommt eine Operation wegen des Narkoserisikos oder des Alters nicht (mehr) in Frage und so bietet die Akupunktur eine gute Unterstützung.

Bei Medikamentenunverträglichkeiten ist sie oft eine gute alternative Behandlungsform. Chronische oder wiederkehrende Probleme können unter dem Aspekt der Akupunktur aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und angegangen werden. Es lohnt sich, Ihr Haustier beim Akupunktur vorzustellen, bevor sich eine Krankheit chronisch festsetzt.

Die Akupunktur ist eine sehr schonende Therapiemethode. Sie ist eine komplementäre Medizin, aber auch eine Alternative.

### Die Diagnose und die Behandlung

Für die Diagnose in der TCM ist neben der Befragung des Tierbesitzers die Beurteilung am Tier selbst sehr wichtig. Das Verhalten des Tieres, sowie sein Wesen werden erfasst. Der Tierpatient wird abgetastet und kann so direkt «befragt» werden. Mit dem Abtasten des Meridiansystems und bestimmter Akupunkturpunkte werden Verspannungen in der Muskulatur und im Bauch, Schmerzen an Gelenken und Veränderungen an Gewebestrukturen gesucht. Die Beurteilung der Zunge und das Fühlen des Pulscharakters liefern ebenfalls wichtige Anhaltspunkte.

Das Behandlungsintervall ist abhängig von der Erkrankungsart, der Krankheitsdauer und vom Alter des Tieres. In der Regel braucht es mindestens 3

bis 6 Behandlungen. Die Erstkonsultation mit Behandlung dauert 60 Minuten. Folgebehandlungen dauern 30–40 Minuten.

Wir werden immer wieder gefragt, ob das Stechen der Nadeln schmerzhaft ist? Die Antwort ist nein, die Nadeln sollen nie unangenehm oder schmerzhaft sein. Meistens entspannen sich die Tiere sichtlich während der Behandlung und wenn sie zum zweiten Mal zur Behandlung kommen, wissen sie, dass nichts Schlimmes passiert.

### Schulmedizin oder Akupunktur?

Bei jedem Patienten wird individuell entschieden, ob eine schulmedizinische Abklärung vor der Akupunktur notwendig ist oder nicht.

Ist ein Gewebe zerstört (z.B. Bänder) oder ein Knochen gebrochen, braucht der Patient eine Operation. Aber auch bei einer Blasenentzündung soll der Patient zuerst schulmedizinisch abgeklärt werden. Wird keine deutliche Ursache für die Blasenentzündung gefunden, kann die Akupunktur weiterhelfen.

Mar, ein 9-jähriger kastrierter Perserkater, leidet an Blasenentzündungen. Zu Hause ist er ab und zu etwas gestresst, da er neben drei anderen Katzen im Haushalt der Unterste in der Rangordnung ist. In der schulmedizinischen Abklärung wurde festgestellt, dass Jeffrey sehr viel Harngries in der Blase und im Nierenbecken hat. Es ist aber bereits die fünfte Blasenentzündung innerhalb von 2 Jahren, weshalb die behandelnde Tierärztin Akupunktur empfohlen hat. Nach fünf Monaten und sechs Akupunkturbehandlungen konnte im Ultraschall kein Gries mehr festgestellt werden. Mar wurde Chef der Katzensgruppe und hat bis heute – 2 Jahre später – keine Blasenentzündung mehr.

Es gibt auch Fälle, in der die Diagnostik vorerst hinten angestellt werden kann. Eine altersbedingte Lahmheit, oft durch Arthrose verursacht, kann ohne Abklärung mit der Akupunktur behandelt werden.

### Zu wem soll ich mit meinem Tier in die Akupunktur?

Wir erachten es als wichtig, dass Sie einen Akupunktur aufsuchen, der gleichzeitig auch eine schulmedizinische Ausbildung hat. Es ist wichtig zu entscheiden, wann welche Therapieform gewählt werden kann oder gewählt werden muss. Es sei hier auf die Homepage der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung von Akupunktur und Homöopathie verweisen: [www.stvah.ch](http://www.stvah.ch). Hier finden Sie alle Tierärzte in der Schweiz, die eine anerkannte Ausbildung in Akupunktur haben.

### Kontraindikationen und Nebenwirkungen

Kontraindikationen gibt es sehr wenige. Bei älteren, schwachen oder ganz jungen Patienten ist etwas Vorsicht geboten, damit keine Überforderung des Körpers durch die Stimulation entsteht. Dies gilt auch bei trächtigen Tieren. Vor allem im ersten Trächtigkeitsabschnitt werden gewisse Punkte nicht verwendet. Bei Epileptikern wird die Elektroakupunktur nicht eingesetzt.

### Indikationen beim Pferd

- > Kolik, Verstopfung (akut oder chronisch)
- > Chronischer Durchfall, Motilitätsstörung (nach Kollikoperation), Blähungen
- > Rückenschmerzen
- > Lahmheiten, Arthrose
- > Entzündung oder Verletzung von Sehnen und Bändern, muskuläre Verspannungen
- > Verminderte Durchlässigkeit oder Leistungsbereitschaft beim Reiten
- > Hufrehe
- > Husten (chronisch-obstruktive Bronchitis)
- > Wundheilungsstörung, chronischer Juckreiz, Ekzeme

Nebenwirkungen auf die Akupunkturbehandlung sind sehr selten. Eine Nadel kann unangenehm oder schmerzhaft sein, wenn sie zu nah an einem Blutgefäß gesetzt wird. In diesem Fall wird sie neu gestochen. Selten kann leichter Schwindel auftreten. Eine mögliche Entzündung oder Infektion der Einstichstelle kann vorkommen, ist aber extrem selten.

### Techniken und Methoden

Es gibt viele verschiedene Techniken der Akupunkturstimulation. Die häufigste Methode, welche beim Tier angewendet wird, ist das Stimulieren der

Akupunkturpunkte mit Nadeln. Es wird immer mit sterilen Nadeln gearbeitet. Der richtige Nadeltyp für die Behandlung wird je nach Verwendung, Zweck und Körperregion ausgesucht. Bei der Moxibustion wird sogenanntes Moxa der Pflanze Beifuss in verschiedenen Formen verwendet. Der Akupunkturpunkt wird mit Moxa zusätzlich stimuliert und die Muskulatur entspannt. Weiter gibt es die Elektroakupunktur (EAP), die bei Schmerzzuständen eingesetzt wird. Mit der EAP werden Akupunkturpunkte mit minimalem, elektrischen Stromfluss stimuliert. Dies ist für das Tier schmerzfrei. Die Stimulation der Akupunkturpunkte mittels Laser wird ebenfalls beim Tier angewendet.

### Indikationen beim Kleintier

- > Lahmheiten, Aufsteh- und Gehschwierigkeiten (Arthrose/ Spondylose)
- > Rückenschmerzen, Halsbiegeschmerz (Bandscheibenerkrankung, Nervenwurzelkompression, muskuläre Verspannung)
- > Entzündung oder Verletzung von Sehnen und Bänder (off Bicepssehne)
- > Chronische Magendarmprobleme (Durchfall, Verstopfung, Erbrechen)
- > Asthma der Katze, Chronische Bronchitis beim Hund
- > Chronische Blasenentzündung (unbekannte Ursache), Blasenlähmung (nach Unfall), Inkontinenz, Harnverhalten
- > Wundheilungsstörung, Haare ausreissen, Leckdermatitis
- > Epilepsie
- > Medikamentenunverträglichkeit
- > Nebenwirkungen auf Medikamente
- > Operation ist nicht möglich oder kommt nicht in Frage (z.B. Alter des Tieres, mehrere Gelenke sind bereits betroffen)



## SERIE - ALTERNATIVE HEILMETHODEN

## Wissenschaft und Akupunktur

Die TCM ist eine empirische Wissenschaft (Erfahrungswissenschaft). Das heisst systematisches Sammeln und Erheben repräsentativer Daten von im Feld durchgeführten Behandlungen.

Die Wirksamkeit der Akupunktur ist wissenschaftlich längst erwiesen. Zurzeit gibt es mehr als hundert klinisch-kontrollierte Akupunkturstudien, die zum Teil auch doppelblind durchgeführt wurden. So konnte gezeigt werden, dass bei der Stimulation von Akupunkturpunkten körpereigenes Cortison und Endorphin ausgeschüttet wird. Sie spielen bei der Schmerzhemmung eine wichtige Rolle. Mit der Stimulation des Akupunkturpunktes Hegu (Dickdarmmeridian) konnte bewiesen werden, dass bestimmte Hirnareale aktiviert werden.

Es ist nicht immer einfach, die östliche Therapiemethode in Studien nach westlichem Standard unter Beweis zu stellen. Der Ansatz beider Methoden ist grundsätzlich verschieden, daher brauchen beide Therapieformen eigene Bewertungssysteme. Zum Beispiel werden in der TCM Patienten mit der gleichen Erkrankung nicht immer gleich behandelt. Patienten mit der gleichen Diagnose wie zum Beispiel einem Magengeschwür, bekommen unterschiedliche, individuelle Behandlungen. Es ist auch

nicht möglich einen Akupunkteur zu blinden, denn er weiss ja immer ob er eine Nadel sticht oder nicht.

In drei grossangelegten Studien bei Menschenpatienten in Deutschland wurden Akupunkturbehandlungen bei Arthroschmerzen im Knie, chronischen Kreuzschmerzen und Migräne mit der konventionellen Therapie verglichen. Die Akupunkturbehandlungen waren der konventionellen Standardtherapie überlegen.

Akupunkturstudien bei Tieren werden weltweit durchgeführt. Doppelblinde Studien aus Finnland und Norwegen konnten zeigen, dass Goldimplantate bei Hunden mit Hüftdysplasie eine signifikante Verbesserung der Beweglichkeit sowie die Reduzierung der Schmerzen erbrachten. Weiter konnten klinische Studien bei Hunden mit Bandscheibenproblemen im Hals oder im Rücken die therapeutische Wirksamkeit der Akupunktur zeigen. Die Schmerzen konnten deutlich vermindert und eine deutlich kürzere Rekonvalenzzeit der Nerven aufgezeigt werden.

Bezüglich Forschung braucht es noch viel weitere Forschungstätigkeit und Studien im Bereich der Akupunktur. Aber: Eine Therapie, die seit tausenden von Jahren besteht, ist und bleibt grossartig. <

## Die STVAH

Die STVAH ist die Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie und wurde 1983 gegründet. Seit 1993 ist sie eine anerkannte Fachsektion innerhalb der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST. Die STVAH wurde gegründet mit dem Ziel, die Aus- und Weiterbildung von TierärztInnen in Akupunktur und Homöopathie zu fördern. Auch die Forschung und Verbreitung der Akupunktur und Homöopathie in der Tiermedizin soll unterstützt und gefördert werden. Zudem ermöglicht sie den fachlichen Informationsaustausch zwischen TierärztInnen, die in diesen Fachgebieten tätig sind. Die STVAH ist in Kontakt mit verwandten in- und ausländischen Fachorganisationen und führt jährlich eine Tagung durch, die zwei Tage dauert. Ausserdem verleiht die STVAH den Fähigkeitsausweis GST in Akupunktur und Homöopathie an TierärztInnen, die in ihrem Grundlagenwissen über Tierakupunktur oder klassischer Homöopathie erfolgreich geprüft worden sind und über praktische Erfahrungen bei der Anwendung am Tier verfügen.

Dr. med. vet. Annina Laim ist Tierärztin mit Spezialisierung auf Akupunktur

## Referenzen:

1. Ganzheitliche Schmerztherapie für Hund und Katze; Markus Kasper, Andreas Zohmann (Hrsg.), Sonntag Verlag 2007
2. Scharf HP, Mansmann U, Streilberger K, Witte S, Krämer J, Maier C, Trampisch HJ, Victor N. Acupuncture and knee osteoarthritis: a three-armed randomized trial. *Intern Med.* 2006 Jul 4;145(1):12-20
3. Haake M, Müller HH, Schade-Brittinger C, Basler HD, Schäfer H, Maier C, Endres HG, Trampisch HJ, Molsberger A. German Acupuncture Trials (GERAC) for chronic low back pain: randomized, multicenter, blinded, parallel-group trial with 3 groups. *Arch Intern Med.* 2007 Sep 24;167(17): 1892-8.
4. Diener HC, Kronfeld K, Boewing G, Lungenhausen M, Maier C, Molsberger A, Tegenthoff M, Trampisch HJ, Zenz M, Meinert R; GERAC Migraine Study Group. Efficacy of acupuncture for the prophylaxis of migraine: a multicentre randomised controlled clinical trial. *Lancet Neurol.* 2006 Apr;5(4):310-6
5. D. Irlinich, A. Beyer, Klinik für Anästhesiologie, Schmerzambulanz, Klinikum Grosshadern der Ludwig-Maximilians-Universität München, Neurobiologische Grundlagen der Akupunkturanalgesie, 2002, 16-93-102, Springer- Verlag 2002
6. Hiilm-Bjorkman A, Roekalla M, Kuusela E, Saarto E, Markkola A, Tulamo RM. (2001) Double-blind evaluation of implants of gold wire at acupuncture points in the dog as a treatment for osteoarthritis induced by hip dysplasia. *Vet Rec* 149(15):452-6.
7. Joeger Gry T, Larsen Stig, Soli Nils and Moe Lars. (2007) Two years follow-up study of the pain-relieving effect of gold bead implantation in dogs with hip-joint arthritis. *Acta Vet Scand.* 2007; 49(1): 9.
8. Ayne Murata Hayashi, DVM, MSc, Julia Maria Matera, DVM, PhD, Ana Carolina Brandão de Campos Fonseca Pinto, DVM, PhD, Evaluation of electroacupuncture treatment for thoracolumbar intervertebral disk disease in dogs. *Brazil* 05508-900.
9. Fukazawa Y, Maeda T, et al.: «Activation of spinal anti-analgesic system following electro-acupuncture stimulation in rats»; *J Pharmacol Sci* 1999; 408-414.
10. Lewith GT, White PJ, Pariente J: «Investigating Acupuncture Using Brain Imaging Techniques: The current State of Play»; *eCAM* 2005; 2(3):315-19
11. Yang JW, Jeong SM, Seo KM, et al.: «Effects of corticosteroid and electro-acupuncture on experimental spinal cord injury in dogs»; *J Vet Sci* 2003;4(1):97-101
12. Laim A, Jaggy A, Forster F, Glardon O, et al.: «Effects of adjunct electroacupuncture on severity of postoperative pain in dogs undergoing hemilaminectomy because of acute thoracolumbar intervertebral disk disease»; *JAVMA* 2009
13. Murata Hayashi A, Matera JM, Brandão de Campos Fonseca Pinto AC: «Evaluation of electro-acupuncture treatment for thoracolumbar disc disease in dogs»; *J Am Vet Med Assc* 2007;231:913-918.
14. Still Jan: «Analgesic effects of acupuncture in thoracolumbar disc disease in dogs»; *Journal of Small Animal Practice* 1989;30:298-301